

Straßen werden nach Gewässern benannt

Nach Verzögerung sollen Bauarbeiten im künftigen Wohngebiet „Moorblick“ im Herbst beginnen

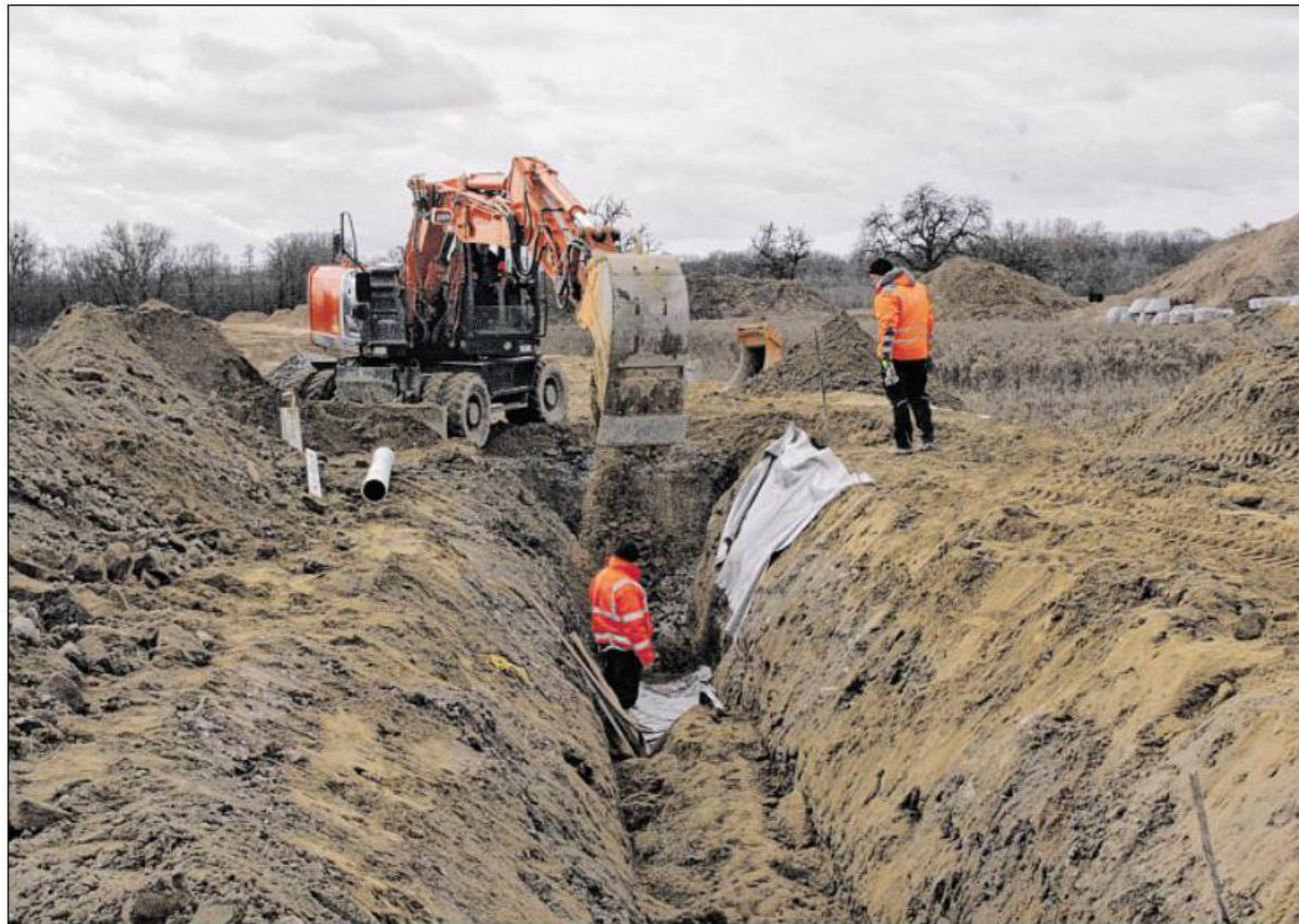
Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Das Baugebiet „Moorblick“ in Weingarten nimmt langsam Formen an. Einige Monate später als geplant beginnen jetzt die Erschließungsarbeiten. Hauptamtsleiter Oliver Russel im Weingartener Rathaus informiert über den Stand der Dinge: „Die Ursache für die Verzögerung liegt in dem moorigen Untergrund durch die Kinzig-Murg-Rinne“, erklärt er. „Als wir die Vorschüttungen für die Straßendämme vorgenommen haben, um die spätere Belastung zu simulieren, wussten wir natürlich, dass der Untergrund dort nachgiebig ist, aber nicht in diesem Ausmaß.“ Und: „Gehen in einem Neubaugebiet Setzungen vor sich, was durchaus nicht

Neuer Wohnraum für rund 200 Menschen

ungewöhnlich ist, so verlaufen diese nach der Statistik zu 96 Prozent binnen der ersten sechs Monate nach der Vorschüttung. Nach Abschluss dieser Zeit kann davon ausgegangen werden, dass der Boden ruhig bleibt.“

Im „Moorblick“ dagegen zeige der Boden auch nach neun Monaten immer noch – wenn auch nur geringfügige – Bewegungen, so dass mit der Freigabe der Bebauung noch abgewartet werden sollte. Mittlerweile ist diese Sicherheitsfrist laut Russel verstrichen, und die Erschließungsarbeiten haben begonnen, zunächst am dem der Walzbachhalle am nächsten gelegenen Walzbachweg, dann



WEITERE GRUNDSTÜCKE will die Gemeinde ausschreiben. Unterdessen läuft die Erschließung im künftigen Weingartener Wohngebiet „Moorblick“ schon ganz gut. Ab Spätjahr kann gebaut werden.

Foto: Lothar

fortschreitend über den Pfinzweg, zuletzt am Saalbachweg.

Die Straßennamen orientieren sich nach regionalen Gewässern, es gibt außer den genannten noch den Heglachweg und den Kraichbachweg. Die Haupterschließungsstraße von der Ring-

straße her ist jedoch nach dem Weingartener Kunstmaler Wilhelm Martin benannt. Der Zeitplan sehe so aus, berichtet Russel, dass im April die restlichen noch unverkauften Grundstücke ausgeschrieben werden. Bis Mai sollen die Verlegung der Leitungen abgeschlossen

sein, danach werde mit dem Straßenbau begonnen. Der Beginn der privaten Bauvorhaben sei für das Spätjahr vorgesehen. Eine Ausnahme bilden die 16 Reihenhäuser am Walzbachweg. Diese 16 Grundstücke seien bereits alle verkauft. Da diese Häuserzeile das gesamte Baugebiet zum Freibadgelände hin abgrenzt und architektonisch so konzipiert ist, dass sie zugleich als Lärmschutz dienen kann und damit einen zusätzlichen Lärmschutz entbehrlich macht, soll dieser Baubeginn vorgezogen werden. Sie sollen bereit im Spätjahr bezugsfertig sein.

Für die Bauarbeiten wird ein Feldweg beim Kleingartengelände befestigt und Lkw-tauglich befahrbar gemacht. Das gesamte Baugebiet umfasst 66 Grundstücke, bei einer durchschnittlichen Belegung von drei bis vier Personen sei mit einem

Zuzug von 200 bis 220 Menschen zu rechnen.